

Niederschrift

der X/19. Sitzung

Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Schmalleberg

Sitzungstermin: Donnerstag, 16. März 2023
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:58 Uhr
Sitzungsort: Kleiner Saal der Stadthalle in Schmalleberg, Paul-Falke-Platz 6

Anwesende:

Vorsitzender

Bürgermeister Burkhard König

Ausschussmitglieder

Dietmar Albers

Markus Bette

Ulrich Cater

Dieter Eickelmann

Rudolf Ewers

Marco Guntermann

ab 19:14 Uhr während TOP 1 nö. T.

Hubertus Heuel

Katja Lutter

Jürgen Meyer

Dr. Matthias Schütte

Daniel Sztul

Stefan Vollmer

Friedrich Freiherr von Weichs

als Vertreter für Hans-Georg Bette

Stefan Wiese

Jens Winkelmann

Von der Verwaltung

Technischer Beigeordneter Andreas Dicke

Beigeordneter Andreas Plett

Stadtamtsrat Holger Entian

Stadtangestellte Petra Brockmann

bis Ende öffentlicher Teil

Stadtforstamtsrat Christian Bröker

bis TOP 3 nö. T.

Schriftführerin

Stadtamtfrau Anja Lingemann

Bürgermeister König eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder und die Öffentlichkeit wurden informiert, dass der Sitzungsort vom Rathaus in die Stadthalle verlegt wurde.

Die Tagesordnung ist in der Einladung aufgeführt.

Herr König trägt vor, dass er mit Schreiben vom 14.03.2023 vorgeschlagen hatte, die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um

**TOP 5 Förderung und Ausbau von Wirtschaftswegen;
Darlehensangelegenheit**

Vorlage X/665

zu ergänzen. Die dazugehörige Vorlage X/665 wurde in das Ratsinformationssystem eingestellt. Die nachfolgenden Punkte würden sich entsprechend verschieben.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig die Ergänzung der Tagesordnung um diesen Punkt.

Herr Ewers beantragt für die BFS-Fraktion, im öffentlichen Teil

TOP 4 Betrieb Schwimmbad Bödefeld

Vorlage X/658

von der Tagesordnung abzusetzen. Die BFS-Fraktion möchte zunächst noch genauere Zahlen zu den Reparaturkosten der letzten Jahre des Schwimmbades Bödefeld und der anderen Schwimmbäder in einer Gegenüberstellung haben.

Vor der Abstimmung informiert Herr König, dass zu diesem Punkt in Vorgesprächen eine Möglichkeit gefunden worden sei, sich zu verständigen.

Der Antrag von Herrn Ewers, TOP 4 ö. T. "Betrieb Schwimmbad Bödefeld" von der Tagesordnung abzusetzen, wird bei 2 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Weitere Änderungsanträge liegen nicht vor.

Der Haupt- und Finanzausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL		Vorlage:
1.	Gewährung eines Zuschusses an den Green Hill e.V.	X/645
2.	Bundesförderprogramm "Klimaangepasstes Waldmanagement"	X/638
3.	Aktuelle Entwicklungen zum Thema Windkraft in den Nachbarkommunen Bad Berleburg und Erndtebrück - Immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren für insgesamt 59 Windenergieanlagen	X/662
4.	Betrieb Schwimmbad Bödefeld	X/658
5.	Gestattungsverträge mit Anliegern bei öffentlichen Erschließungen; Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW und § 8 der Hauptsatzung der Stadt Schmallenberg	X/639
6.	Bericht der Verwaltung	
7.	Verschiedenes	
B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL		Vorlage:
1.	Erwerb von Grundstücken im Stadtteil Schmallenberg; Genehmigung der Grundstückskaufverträge	X/641

In der Erläuterung der Vorlage geht Herr Bröker auch auf die Gründe ein, warum eine Förderung nicht in Anspruch genommen werden soll.

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung beschließt, dass nach Abwägung der in der Vorlage dargestellten und mit dem Förderprogramm verbundenen Kosten, Einschränkungen und Nutzen, eine Antragstellung zunächst zurückgestellt wird. Die Entwicklung der Rahmenbedingungen einschl. einer etwaigen Modifizierung des Förderprogramms ist weiterhin zu beobachten. Sofern Änderungen in den Förderbedingungen künftig deutlich für eine Antragstellung im kommunalen Interesse sprechen, ist die Angelegenheit erneut zur Beratung vorzulegen.

**TOP 3 Aktuelle Entwicklungen zum Thema Windkraft in den Nachbarkommunen Bad Berleburg und Erndtebrück
- Immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren für
insgesamt 59 Windenergieanlagen** **X/662**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Herr Entian erläutert die Vorlage und berichtet von aktuellen Entwicklungen. Auf Nachfrage teilt er mit, dass die Frage, ob das Thema "intakter Wald" Auswirkungen auf eine Genehmigung der Windenergieanlagen hat, derzeit in der Prüfung sei. Gleichwohl sei davon auszugehen, dass die Entwickler Genehmigungschancen sehen.

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Herr König teilt mit, dass die Verwaltung über die weitere Entwicklung berichten werde.

TOP 4 Betrieb Schwimmbad Bödefeld **X/658**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Herr König verweist auf die in der Vorlage hingewiesene Sanierungsnotwendigkeit und das Resümee, dass eine umfangreiche Investition in das Schwimmbad Bödefeld nicht getätigt werden sollte. Der Beschlussvorschlag der Vorlage sei so angelegt, dass ein auslaufender Betrieb in diesem Jahr vorgeschlagen werde. Er berichtet weiter, dass er gestern ein Gespräch mit Vertretern des Trägervereins geführt habe. Seitens des Trägervereins sei auf die Betroffenheit vor Ort, das hohe ehrenamtliche Engagement und die Bedeutung des Schwimmbades für Bödefeld hingewiesen worden. Allerdings sei auch zu sagen, dass mit Blick auf das Investitionsvolumen die Maßnahmen überwiegend notwendig werden, aber nicht unbedingt sofort. Deshalb gebe es jetzt die Überlegung, den auslaufenden Betrieb nicht auf das Jahr 2023 zu begrenzen, sondern so lange fortzuführen wie ein sicherer Betrieb ohne größere Investitionen möglich sei. Er schlage vor, die Ergebnisse des gestrigen Gesprächs mit Vertretern des Trägervereins in eine schriftliche Vereinbarung, eine Art Letter Of Intent, zu gießen und deshalb zunächst heute auf eine Beschlussfassung zu verzichten. Bis zur Ratssitzung in der nächsten Woche werde er versuchen, einen Entwurf einer Vereinbarung mit dem Trägerverein zu erarbeiten.

Herr Winkelmann legt dar, dass wichtig sei, dass die Betriebssicherheit gegeben sei und dass man wisse, dass größere Investitionen nicht geplant seien. Mit dem Kompromiss, den Status Quo zu halten, könne er leben. Aber das bedeute auch, dass klar sein müsse, dass ein größerer Schaden auch das kurzfristige Ende des Schwimmbades Bödefeld bedeuten könne.

sprechenden Maßnahmen vorbereiten und wolle die Umsetzung digital unterstützen, um zu einer schnelleren Umsetzung zu kommen. Vorgesehen sei daher eine Online-Umfrage zu Vorschlägen für einen neuen Straßennamen sowie die Möglichkeit zur Unterbreitung eines eigenen Vorschlages.

TOP 6.3 Öffnungszeiten Rathaus

Herr König berichtet, dass der Personalrat hinsichtlich Änderung der Öffnungszeiten des Rathauses auf ihn zugekommen sei. Wunsch sei, die Öffnungszeiten am "langen" Donnerstag von 18:00 Uhr auf 17:00 Uhr zu reduzieren und dafür am Dienstagnachmittag von 16:00 Uhr auf 17:00 Uhr zu erweitern. Zudem zeige sich am Freitagnachmittag eine deutlich niedrige Besucherfrequenz im Rathaus, so dass vorgesehen sei, das Rathaus am Freitagnachmittag zu schließen. Nach der heutigen Information im Ausschuss würde er gerne die Umsetzung so auf den Weg geben.

TOP 6.4 Nutzung Deponiefläche für Photovoltaik

Herr Dicke antwortet auf eine im Vorfeld von Herrn Meyer gestellte Frage zur Nutzung der Deponiefläche für Photovoltaik, dass die Verwaltung eine grobe Vorplanung gemacht habe. Die Bodendeponie müsse noch komplett aufgefüllt werden. Dazu sei die Verwaltung mit dem Deponiebetreiber in Verhandlungen. Gerechnet werde mit einer Ruhezeit von einem Jahr, in dem sich die Fläche "setzen" müsse.

TOP 6.5 Anträge der BFS-Fraktion zur Änderung der Gestaltungssatzung Historischer Ortskern Bad Fredeburg und zu Zuschüssen für Photovoltaikanlagen

Herr Ewers fragt, nach dem aktuellen Sachstand der beiden nachfolgenden Anträge der BFS-Fraktion:

- Antrag vom 10.11.2022 auf Änderung der Gestaltungssatzung Historischer Ortskern Bad Fredeburg
- Antrag vom 06.01.2023 auf Zuschüsse Photovoltaikanlagen

Zum Thema Gestaltungssatzungen erläutert Herr König, dass die Verwaltung auf einen Satzungsvorschlag der Anwaltskanzlei Wolter Hoppenberg warte, der dann in das weitere Verfahren gehen werde. Die sei so mit Architekt Kraft abgestimmt.

Zum Antrag Zuschüsse Photovoltaikanlagen sei die Verwaltung in der Aufarbeitung und er gehe davon aus, dass der Punkt in der nächsten Sitzungsrunde vorgelegt werde.

TOP 7 Verschiedenes

TOP 7.1 Umbenennung der mehrfach vorkommenden Straßennamen

Herr Eickelmann schildert seinen Eindruck, dass die Änderung der mehrfach vorkommenden Straßennamen bei den Bürgern deutlich ausgeprägter sei als in der Verwaltung, so dass sich das Ganze schneller umsetzen lasse als gedacht. Es gebe bereits erste Vorschläge für neue Straßennamen und es komme Tempo in die Sache.

TOP 7.2 Photovoltaik-Anlagen und Energie-Monitoring per App

Anknüpfend an TOP 6.4 fragt Herr Eickelmann, ob sonstige Freiland-Photovoltaik-Anlagen in Aussicht seien und diese genehmigungsfähig seien.

Herr König legt dar, dass nach den rechtlichen Vorgaben Freiflächen-PV-Anlagen auf Deponieflächen und entlang von Autobahnen und Schienenwegen möglich seien. Letztere fallen in Schmallenberg weg. Hinsichtlich Deponiefläche wolle man sich die Deponien der Altgemeinden ansehen, die allerdings oft in Waldgebieten liegen. Er erläutert weiter, dass die Entwicklung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes sehr dynamisch sei. Hinsichtlich vorliegender Anfragen seitens der Landwirtschaft habe sich die Verwaltung mit der Landwirtschaftskammer in Verbindung gesetzt. Auf Forstflächen seien PV-Anlagen schwierig, da insbesondere wegen des Flächenausgleichs in der Regel nicht wirtschaftlich. Die Landwirtschaftskammer sei nicht begeistert von den PV-Anlagen. Hierdurch würden weitere landwirtschaftliche Flächen einer anderen Nutzung zugeführt. Dann gebe es noch das Thema Agri-PV-Anlage. Momentan wisse man nicht, wo die Reise hingehe.

Herr Eickelmann fragt, ob bei Errichtung von PV-Anlagen die Wirtschaftlichkeit und die Amortisationszeit geprüft werde und ob diese Kriterien bei der Berechnung der Fläche und dem Verbrauch eine Rolle spielen.

Herr König erklärt, dass die letztens beschlossenen sechs PV-Anlagen mit Speichern für städtische Gebäude so konzipiert seien, dass sie den Energiebedarf des jeweiligen Gebäudes abdecken. Die Anlage des Schulzentrums Bad Fredeburg solle den Verbrauch der Realschule abdecken. Für nächste Woche sei die Inbetriebnahme vorgesehen.

Herr Meyer spricht den sog. "PV-Gipfel" am 10.03.2023 in Berlin an und resümiert, dass im Moment alles im Schwunge ist. Für April/Mai rechne er mit einer Vorlage für einen Kabinettschluss.

Auf Nachfrage von Herrn Eickelmann zu Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Amortisationszeiten erklärt Herr König, dass es diese gebe. Bei Förderungen stelle sich diese Frage jedoch nicht. Bei Neubauten gehöre immer eine Wirtschaftlichkeitsberechnung dazu.

Herr Ewers moniert, dass die PV-Anlage auf dem Schulzentrum vor drei Jahren ein Schnellschuss gewesen und ohne politische Beteiligung und Einbeziehung des Technischen Ausschusses erfolgt sei. Das sollte nicht mehr passieren.

Herr Heuel verweist auf die Beratung dieses Punktes im Energie- und Klimabeirat, in dem alle Fraktionen vertreten seien.

Herr Eickelmann führt aus, dass es in Lennestadt ein Energie-Monitoring per App gebe und fragt, ob das auch in Schmallenberg möglich sei bzw. ob sich Schmallenberg dem anschließen könne.

Herr König sagt zu, dass sich die Verwaltung zu dieser Frage erkundigen werde.